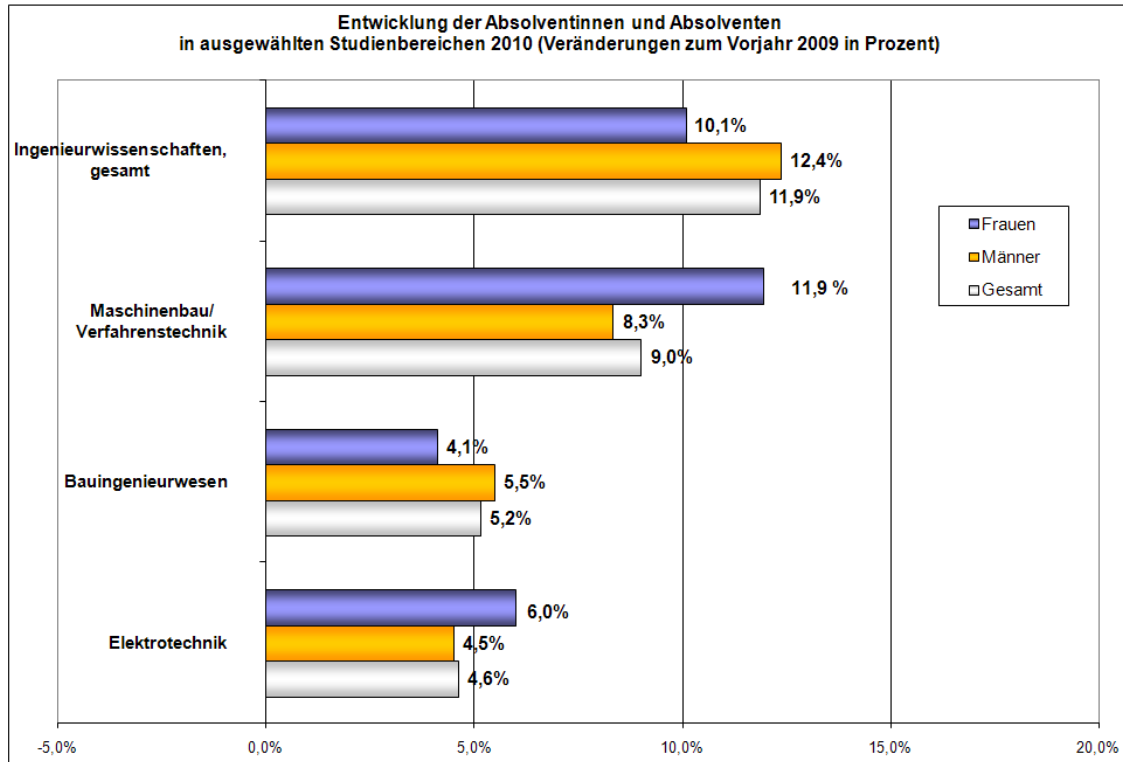


## Absolventinnen und Absolventen in ausgewählten Studienbereichen der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften im Prüfungsjahr 2010\*



Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
 © 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

### Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

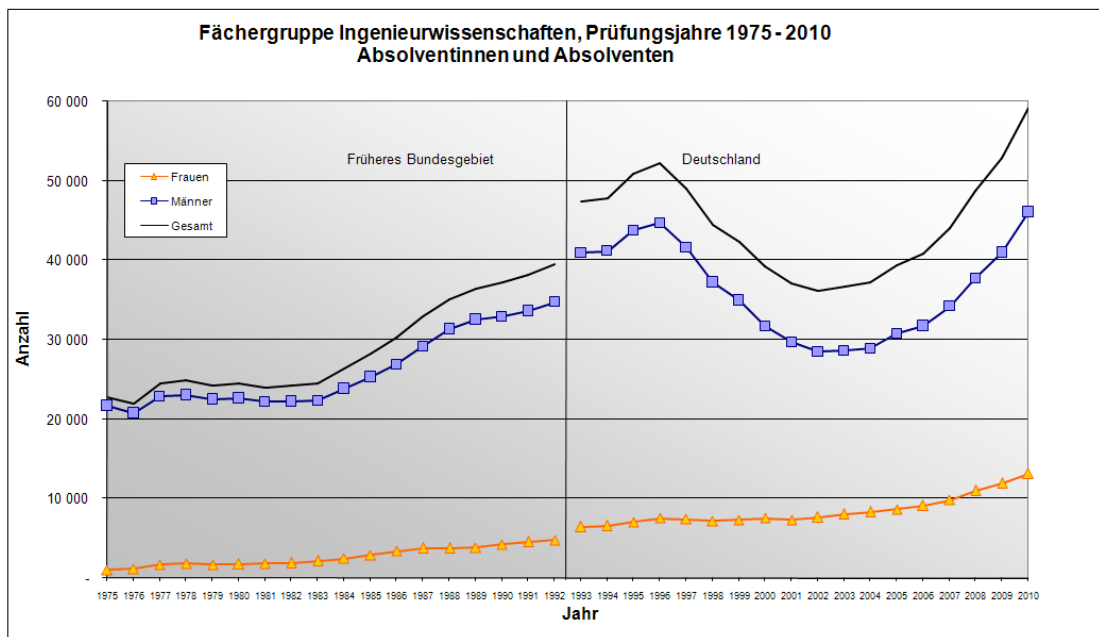
Für das Prüfungsjahr 2010 zeigt sich für die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften ein positiver Verlauf: Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen steigt im Vergleich zum Vorjahr erneut um 11,9 % (+6.281). Im Jahr 2009 gab es im Vergleich zu 2008 noch eine Steigerungsrate von 8,7 %.

Die Zahlen der bestandenen Prüfungen der letzten Jahre sind immer wieder Schwankungen ausgesetzt (1995: 50.857, 2002: 36.147, 2010: 59.249). Seit dem letzten Tiefstand im Jahr 2002 stiegen die Werte jedoch kontinuierlich an und erreichen bis 2010 einen Zuwachs an Absolventinnen und Absolventen um 63,9 % (+23.102). Damit erreichen die Werte im Prüfungsjahr ihren Maximalwert von 59.249.

\* Die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen basieren auf Prüfungsjahren, die sich aus der Summe von Wintersemester und nachfolgendem Sommersemester ergeben.

GEFÖRDERT VOM

Die Prüfungsämter melden für das Prüfungsjahr 2010 einen Zuwachs bei den Absolventinnen um 10,1 % (+1.205) im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Absolventen kommt es zu einer Zunahme von 12,4 % (+5.076). Im Zeitverlauf zeigt sich jedoch, dass die Zahl der von Frauen abgelegten Prüfungen seit 1995 tendenziell angestiegen ist (1995: 7.087; 2002: 7.678; 2010: 13.159). Betrachtet man im selben Zeitraum die Zahl der männlichen Absolventen, so zeigen sich starke Schwankungen (1995: 43.770; 2002: 28.469; 2010: 46.090). **Die Zahl der Absolventinnen liegt – mit einer Steigerung von 85,7 % (+6.072) zwischen 1995 und 2010 – im Prüfungsjahr 2010 so hoch wie nie zuvor.**



Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

Von den insgesamt 59.249 Absolventinnen und Absolventen der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften beträgt der Frauenanteil bei den universitären Abschlüssen 23,9 %, bei den Fachhochschulabschlüssen 18,3 % und bei den Lehramtsabschlüssen 36,1 %. Der Frauenanteil bei den Bachelorprüfungen liegt bei 23,8 % und bei den Masterprüfungen bei 27,0 %.

Der Zuwachs an Promotionen liegt im Prüfungsjahr 2010 bei 9,4 % (+221). Dieser Zuwachs ist hauptsächlich auf die Anzahl an Dissertationen bei den Männern zurückzuführen (2009: 1.940; 2010: 2.167). Bei den Frauen sanken die abgelegten Promotionen um 1,7 Prozentpunkte auf 15,4 % (2009: 400; 2010: 394).

**Absolventinnen und Absolventen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften im Prüfungsjahr 2010 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	4.842	1.598	2.847	3.311	167	394	13.159
Männer	15.484	4.314	9.058	14.772	295	2.167	46.090
% weiblich	23,8%	27,0%	23,9%	18,3%	36,1%	15,4%	22,2%
<b>Abschlüsse</b>	34,3%	10,0%	20,1%	30,5%	0,8%	4,3%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	8,2%	2,7%	4,8%	5,6%	0,3%	0,7%	
<b>Gesamt</b>	<b>20.326</b>	<b>5.912</b>	<b>11.905</b>	<b>18.083</b>	<b>462</b>	<b>2.561</b>	<b>59.249</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften im Prüfungsjahr 2009 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	3.182	1.087	2.608	4.502	175	400	11.954
Männer	8.799	3.330	8.342	18.266	337	1.940	41.014
% weiblich	26,6%	24,6%	23,8%	19,8%	34,2%	17,1%	22,6%
<b>% Anteil der Abschlüsse Gesamt</b>	22,6%	8,3%	20,7%	43,0%	1,0%	4,4%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	6,0%	2,1%	4,9%	8,5%	0,3%	0,8%	
<b>Gesamt</b>	<b>11.981</b>	<b>4.417</b>	<b>10.950</b>	<b>22.768</b>	<b>512</b>	<b>2.340</b>	<b>52.968</b>

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2010 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

<sup>1</sup>Ohne Lehramtsprüfungen; Einschl. der Prüfungsgruppe "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>2</sup>Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>3</sup>Einschl. Lehramt-Bachelor und Lehramt-Master

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Studierende, Absolventinnen und Absolventen 1975 bis 2010 (Prüfungsjahr: Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester)

	Jahr	Absolventen (bestanden)				Studierende			
		gesamt	weiblich	männlich	%weiblich	gesamt	weiblich	männlich	%weiblich
Früheres Bundesgebiet	1975	22 754	1 040	21 714	4,6%	154 218	10 738	143 480	7,0%
	1976	21 943	1 172	20 771	5,3%	166 810	12 172	154 638	7,3%
	1977	24 541	1 681	22 860	6,8%	171 776	13 399	158 377	7,8%
	1978	24 925	1 858	23 067	7,5%	172 020	13 643	158 377	7,9%
	1979	24 215	1 713	22 502	7,1%	176 494	15 118	161 376	8,6%
	1980	24 442	1 772	22 670	7,2%	184 951	17 333	167 618	9,4%
	1981	24 040	1 854	22 186	7,7%	202 416	20 928	181 488	10,3%
	1982	24 181	1 917	22 264	7,9%	226 133	24 920	201 213	11,0%
	1983	24 479	2 177	22 302	8,9%	250 089	28 025	222 064	11,2%
	1984	26 319	2 460	23 859	9,3%	265 828	30 278	235 550	11,4%
	1985	28 278	2 941	25 337	10,4%	273 939	31 821	242 118	11,6%
	1986	30 297	3 406	26 891	11,2%	282 731	33 261	249 470	11,8%
	1987	32 946	3 777	29 169	11,5%	292 170	34 853	257 317	11,9%
	1988	35 124	3 751	31 373	10,7%	304 788	36 969	267 819	12,1%
	1989	36 428	3 874	32 554	10,6%	319 889	39 386	280 503	12,3%
	1990	37 193	4 269	32 924	11,5%	335 285	41 822	293 463	12,5%
1991	38 195	4 574	33 621	12,0%	346 276	44 974	301 302	13,0%	
1992	39 505	4 760	34 745	12,0%	346 017	47 090	298 927	13,6%	
Deutschland	1993	47 411	6 430	40 981	13,6%	383 368	55 797	327 571	14,6%
	1994	47 763	6 589	41 174	13,8%	375 012	57 477	317 535	15,3%
	1995	50 857	7 087	43 770	13,9%	356 867	57 825	299 042	16,2%
	1996	52 278	7 564	44 714	14,5%	336 248	57 544	278 704	17,1%
	1997	49 028	7 411	41 617	15,1%	318 869	57 592	261 277	18,1%
	1998	44 441	7 183	37 258	16,2%	305 063	58 097	246 966	19,0%
	1999	42 335	7 350	34 985	17,4%	292 482	58 052	234 430	19,8%
	2000	39 270	7 552	31 718	19,2%	287 758	58 925	228 833	20,5%
	2001	37 056	7 324	29 732	19,8%	292 163	60 751	231 412	20,8%
	2002	36 147	7 678	28 469	21,2%	299 267	62 776	236 491	21,0%
	2003	36 702	8 052	28 650	21,9%	317 963	66 525	251 438	20,9%
	2004	37 257	8 331	28 926	22,4%	318 781	65 817	252 964	20,6%
	2005	39 407	8 668	30 739	22,0%	326 491	66 401	260 090	20,3%
	2006	40 914	9 143	31 771	22,3%	321 899	65 205	256 694	20,3%
2007	44 050	9 837	34 213	22,3%	322 551	65 133	257 418	20,2%	
2008	48 751	11 004	37 747	22,6%	343 865	69 779	274 086	20,3%	
2009	52 968	11 954	41 014	22,6%	383 931	78 832	305 099	20,5%	
2010	59 249	13 159	46 090	22,2%	426 692	89 244	337 448	20,9%	

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

## Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik

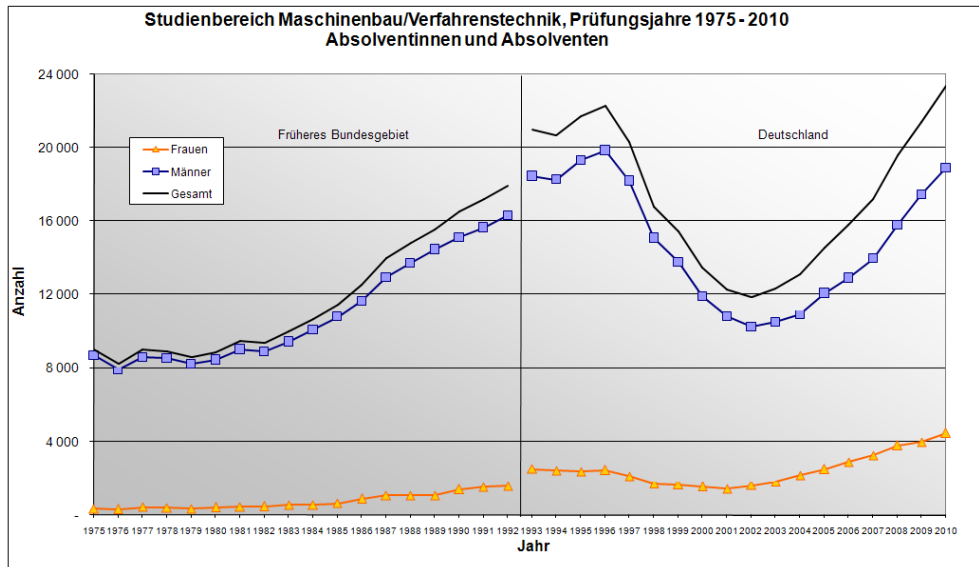
Im **Studienbereich Maschinenbau / Verfahrenstechnik** steigt die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen im Prüfungsjahr 2010 um 9,0 % (+1.930). Aufgeschlüsselt nach Geschlecht bedeutet das einen Anstieg bei den Zahlen der Absolventinnen um 11,9 % (+476) und bei den Absolventen um 8,3 % (+1.454) im Vergleich zu 2009.

Im Zeitverlauf zeigen sich im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik teilweise hohe Schwankungen. Mit 22.304 Abschlüssen wurden bereits 1996 hohe Werte registriert. Seit dem Tiefstand von 11.882 im Jahr 2002, steigen die Werte bis 2010 wieder kontinuierlich an und erreichen 2010 mit 23.363 bestandenen Prüfungen ihren bis dato höchsten Wert.

Von 1996 bis 2010 kommt es bei den von Frauen erworbenen akademischen Graden im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik zu einer Zunahme von 82,8 % (1996: 2.443; 2010: 4.466). Der prozentuale Frauenanteil im Prüfungsjahr 2010 liegt bei 19,1 % (1996: 11,0 %). Die Zahl der Absolventen hat 2010 mit 18.897 den Wert von 1996 (19.861) noch nicht wieder erreicht.

Von den insgesamt 23.363 Abschlüssen im Jahr 2010 in Maschinenbau/Verfahrenstechnik beträgt der Frauenanteil an den universitären Abschlüssen 19,5 %, bei den Fachhochschulabschlüssen 31,3 % und bei den Lehramtsprüfungen 0,8 %. 21,2 % der Bachelorabschlüsse und 24,6 % der Masterabschlüsse werden von Frauen abgelegt.

Die Zahl der abgelegten Promotionen im Prüfungsjahr 2010 wächst um insgesamt 105 im Vergleich zu 2009. Die Frauen bleiben auf dem Vormarsch: Die Zahl der Promovendinnen erhöht sich von 180 auf 194 (+14), der Frauenanteil beträgt damit 15,6 %, die Zahl der Promovenden steigt von 961 auf 1.052 (+91).



Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik im Prüfungsjahr 2010  
nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelor- abschluss	Master- abschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschul- abschluss <sup>2</sup>	Lehramts- prüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	1.776	413	769	1.253	61	194	4.466
Männer	6.592	1.265	3.792	6.070	126	1.052	18.897
% weiblich	21,2%	24,6%	16,9%	17,1%	32,6%	15,6%	19,1%
<b>Abschlüsse</b>	35,8%	7,2%	19,5%	31,3%	0,8%	5,3%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	7,6%	1,8%	3,3%	5,4%	0,3%	0,8%	
<b>Gesamt</b>	<b>8.368</b>	<b>1.678</b>	<b>4.561</b>	<b>7.323</b>	<b>187</b>	<b>1.246</b>	<b>23.363</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik im Prüfungsjahr 2009  
nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelor- abschluss	Master- abschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschul- abschluss <sup>2</sup>	Lehramts- prüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	1.035	321	634	1.765	55	180	3.990
Männer	3.713	1.025	3.574	8.073	97	961	17.443
% weiblich	21,8%	23,8%	15,1%	17,9%	36,2%	15,8%	18,6%
<b>% Anteil der Abschlüsse Gesamt</b>	22,2%	6,3%	19,6%	45,9%	0,7%	5,3%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	4,8%	1,5%	3,0%	8,2%	0,3%	0,8%	
<b>Gesamt</b>	<b>4.748</b>	<b>1.346</b>	<b>4.208</b>	<b>9.838</b>	<b>152</b>	<b>1.141</b>	<b>21.433</b>

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2010 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

<sup>1</sup>Ohne Lehramtsprüfungen; Einschl. der Prüfungsgruppe "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>2</sup>Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>3</sup>Einschl. Lehramt-Bachelor und Lehramt-Master

Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik  
Studierende, Absolventinnen und Absolventen 1973 bis 2010

	Jahr	Absolventen (bestanden)				Studierende			
		gesamt	weiblich	männlich	%weiblich	gesamt	weiblich	männlich	%weiblich
<b>Früheres Bundesgebiet</b>	1975	9 038	342	8 696	3,8%	55 884	2 501	53 383	4,5%
	1976	8 238	327	7 911	4,0%	60 785	2 925	57 860	4,8%
	1977	9 041	439	8 602	4,9%	63 042	3 149	59 893	5,0%
	1978	8 940	392	8 548	4,4%	63 983	3 074	60 909	4,8%
	1979	8 593	352	8 241	4,1%	66 198	3 326	62 872	5,0%
	1980	8 877	423	8 454	4,8%	69 281	3 586	65 695	5,2%
	1981	9 501	465	9 036	4,9%	76 594	4 375	72 219	5,7%
	1982	9 389	482	8 907	5,1%	87 771	5 447	82 324	6,2%
	1983	10 006	560	9 446	5,6%	99 066	6 627	92 439	6,7%
	1984	10 665	564	10 101	5,3%	105 321	7 176	98 145	6,8%
	1985	11 443	640	10 803	5,6%	109 964	7 939	102 025	7,2%
	1986	12 533	887	11 646	7,1%	115 701	8 865	106 836	7,7%
	1987	14 004	1 064	12 940	7,6%	122 098	9 831	112 267	8,1%
	1988	14 802	1 066	13 736	7,2%	129 812	10 820	118 992	8,3%
	1989	15 559	1 082	14 477	7,0%	139 575	12 103	127 472	8,7%
	1990	16 546	1 413	15 133	8,5%	147 508	13 297	134 211	9,0%
1991	17 214	1 551	15 663	9,0%	151 262	13 962	137 300	9,2%	
1992	17 911	1 605	16 306	9,0%	142 386	13 829	128 557	9,7%	
<b>Deutschland</b>	1993	20 968	2 506	18 462	12,0%	152 580	15 714	136 866	10,3%
	1994	20 687	2 419	18 268	11,7%	143 888	14 855	129 033	10,3%
	1995	21 700	2 366	19 334	10,9%	132 002	13 649	118 353	10,3%
	1996	22 304	2 443	19 861	11,0%	119 066	12 534	106 532	10,5%
	1997	20 327	2 117	18 210	10,4%	108 450	12 139	96 311	11,2%
	1998	16 804	1 712	15 092	10,2%	101 452	12 440	89 012	12,3%
	1999	15 441	1 667	13 774	10,8%	97 220	12 758	84 462	13,1%
	2000	13 466	1 567	11 899	11,6%	97 813	13 945	83 868	14,3%
	2001	12 269	1 448	10 821	11,8%	101 824	15 700	86 124	15,4%
	2002	11 882	1 626	10 256	13,7%	108 770	17 463	91 307	16,1%
	2003	12 331	1 822	10 509	14,8%	121 889	20 421	101 468	16,8%
	2004	13 118	2 171	10 947	16,5%	128 261	21 451	106 810	16,7%
	2005	14 582	2 501	12 081	17,2%	136 123	22 778	113 345	16,7%
	2006	15 811	2 891	12 920	18,3%	133 772	23 014	110 758	17,2%
2007	17 224	3 255	13 969	18,9%	137 531	23 664	113 867	17,2%	
2008	19 589	3 799	15 790	19,4%	150 631	25 942	124 689	17,2%	
2009	21 433	3 990	17 443	18,6%	161 271	27 962	133 309	17,3%	
2010	23 363	4 466	18 897	19,1%	171 869	30 337	141 532	17,7%	

## Studienbereich Bauingenieurwesen

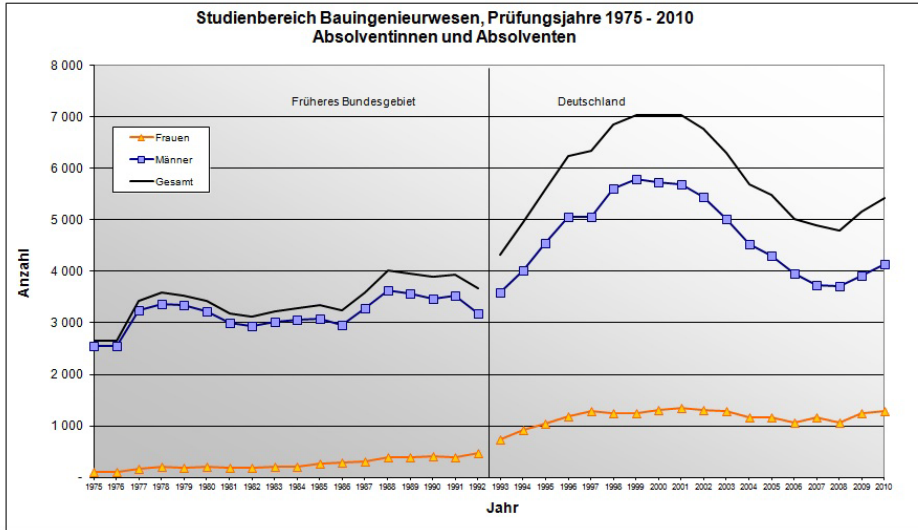
Beim **Studienbereich Bauingenieurwesen** ist ebenfalls ein positiver Verlauf zu beobachten: Zeigt sich im Prüfungsjahr 2008 noch eine Verringerung der Hochschulabschlüsse um 2,2 % (-106), meldet das Statistische Bundesamt für das Prüfungsjahr 2009 einen Zuwachs um 7,7 % (+368) und für 2010 eine Zunahme um 5,2 % (+266) im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr.

Waren die Zahlen für die Absolventinnen 2008 noch um 7,8 % (-91) gefallen, meldet das Prüfungsamt für das Jahr 2010 einen Anstieg der bestandenen Examina und Promotionen um 4,1 % (+51). Nach einem Rückgang der Absolventenzahlen von 0,4 % (-15) im Jahr 2008 schließen 2010 wieder 5,5 % (+215) mehr Absolventen des Studienbereichs Bauingenieurwesen ihr Studium ab als noch 2009.

Vergleicht man die Werte der Jahre 1995 mit den Werten von 2010, so zeigt sich eine Zunahme der von Frauen erreichten akademischen Grade um 23,1 % (+242). Allerdings wird die bis dato höchste Zahl der von Frauen abgelegten Prüfungen im Studienbereich Bauingenieurwesen, die 2001 bei 1.350 Studienabschlüssen lag, im Prüfungsjahr 2010 mit 1.291 Studienabschlüssen noch knapp unterschritten. Auch die Absolventen konnten ihren bis dato höchsten Stand von Studienabschlüssen im Bereich Bauingenieurwesen, der 1999 bei 5.787 lag, 2010 noch nicht wieder erreichen. Bei den Absolventen nimmt zwischen 1995 und 2010 die Zahl der Prüfungen um insgesamt 8,9 % (-406) ab. Sie liegt 2010 bei 4.133 erfolgreich bestandenen Prüfungen.

Der Frauenanteil an den universitären Abschlüssen liegt 2010 bei 31,8 %, bei den Fachhochschulabschlüssen bei 20,6% und bei den Lehramtsprüfungen bei 40,6 %. 21,0 % der Bachelorabschlüsse werden von Frauen bestanden und 27,2 % der Masterabschlüsse.

Die Zahl der Promotionen im Studienbereich Bauingenieurwesen steigt um 14,0 % (+36). Der prozentuale Frauenanteil liegt mit 58 abgelegten Promotionen bei 19,7 %. Bei den Absolventen erhöht sich die Zahl der abgelegten Promotionen von 198 auf 236.



Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Bauingenieurwesen im Prüfungsjahr 2010 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	352	176	321	358	26	58	1.291
Männer	1.323	470	687	1.379	38	236	4.133
% weiblich	21,0%	27,2%	31,8%	20,6%	40,6%	19,7%	23,8%
<b>Abschlüsse</b>	30,9%	11,9%	18,6%	32,0%	1,2%	5,4%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	6,5%	3,2%	5,9%	6,6%	0,5%	1,1%	
<b>Gesamt</b>	<b>1.675</b>	<b>646</b>	<b>1.008</b>	<b>1.737</b>	<b>64</b>	<b>294</b>	<b>5.424</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Bauingenieurwesen im Prüfungsjahr 2009 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	218	116	333	487	26	60	1.240
Männer	711	368	749	1.816	76	198	3.918
% weiblich	23,5%	24,0%	30,8%	21,1%	25,5%	23,3%	24,0%
<b>% Anteil der Abschlüsse Gesamt</b>	18,0%	9,4%	21,0%	44,6%	2,0%	5,0%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	4,2%	2,2%	6,5%	9,4%	0,5%	1,2%	
<b>Gesamt</b>	<b>929</b>	<b>484</b>	<b>1.082</b>	<b>2.303</b>	<b>102</b>	<b>258</b>	<b>5.158</b>

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2010 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

<sup>1</sup>Ohne Lehramtsprüfungen; Einschl. der Prüfungsgruppe "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>2</sup>Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>3</sup>Einschl. Lehramt-Bachelor und Lehramt-Master

Studienbereich Bauingenieurwesen  
Studierende, Absolventinnen und Absolventen 1973 bis 2010

	Jahr	Absolventen (bestanden)				Studierende			
		gesamt	weiblich	männlich	%weiblich	gesamt	weiblich	männlich	%weiblich
<b>Früheres Bundesgebiet</b>	1975	2 660	101	2 559	3,8%	22 422	1 316	21 106	5,9%
	1976	2 655	114	2 541	4,3%	24 433	1 493	22 940	6,1%
	1977	3 424	177	3 247	5,2%	25 046	1 653	23 393	6,6%
	1978	3 586	217	3 369	6,1%	23 950	1 626	22 324	6,8%
	1979	3 537	196	3 341	5,5%	24 247	1 721	22 526	7,1%
	1980	3 423	206	3 217	6,0%	24 468	1 840	22 628	7,5%
	1981	3 191	185	3 006	5,8%	26 252	2 315	23 937	8,8%
	1982	3 125	185	2 940	5,9%	28 289	2 817	25 472	10,0%
	1983	3 223	211	3 012	6,5%	31 094	3 309	27 785	10,6%
	1984	3 279	216	3 063	6,6%	32 221	3 468	28 753	10,8%
	1985	3 351	268	3 083	8,0%	31 649	3 424	28 225	10,8%
	1986	3 247	282	2 965	8,7%	30 546	3 342	27 204	10,9%
	1987	3 592	309	3 283	8,6%	29 859	3 407	26 452	11,4%
	1988	4 017	389	3 628	9,7%	29 660	3 630	26 030	12,2%
1989	3 961	396	3 565	10,0%	30 534	4 050	26 484	13,3%	
1990	3 886	413	3 473	10,6%	33 624	4 856	28 768	14,4%	
1991	3 931	400	3 531	10,2%	38 350	6 214	32 136	16,2%	
1992	3 666	476	3 190	13,0%	41 714	7 148	34 566	17,1%	
<b>Deutschland</b>	1993	4 326	728	3 598	16,8%	53 057	9 757	43 300	18,4%
	1994	4 949	925	4 024	18,7%	57 539	10 499	47 040	18,2%
	1995	5 588	1 049	4 539	18,8%	60 383	11 165	49 218	18,5%
	1996	6 237	1 178	5 059	18,9%	60 963	11 492	49 471	18,9%
	1997	6 330	1 281	5 049	20,2%	60 598	11 533	49 065	19,0%
	1998	6 859	1 250	5 609	18,2%	57 816	11 268	46 548	19,5%
	1999	7 026	1 239	5 787	17,6%	52 771	10 636	42 135	20,2%
	2000	7 040	1 318	5 722	18,7%	48 499	9 999	38 500	20,6%
	2001	7 032	1 350	5 682	19,2%	44 675	9 581	35 094	21,4%
	2002	6 760	1 314	5 446	19,4%	41 259	9 061	32 198	22,0%
	2003	6 290	1 278	5 012	20,3%	39 953	9 070	30 883	22,7%
	2004	5 693	1 168	4 525	20,5%	36 436	8 413	28 023	23,1%
	2005	5 477	1 173	4 304	21,4%	34 279	7 871	26 408	23,0%
	2006	5 024	1 065	3 959	21,2%	32 446	7 536	24 910	23,2%
	2007	4 896	1 163	3 733	23,8%	31 962	7 553	24 409	23,6%
	2008	4 790	1 072	3 718	22,4%	34 391	8 507	25 884	24,7%
	2009	5 158	1 240	3 918	24,0%	37 620	9 628	27 992	25,6%
	2010	5 424	1 291	4 133	23,8%	41 985	10 981	31 004	26,2%

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

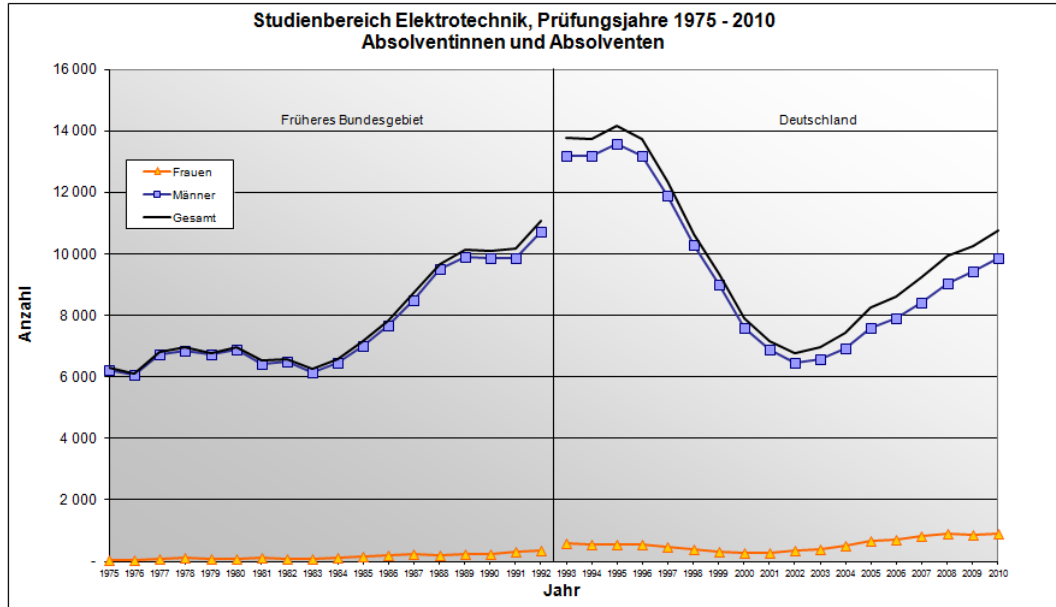
## Studienbereich Elektrotechnik

Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Elektrotechnik hat sich im Prüfungsjahr 2010 um 4,6 % (+457) erhöht. Die Zahl der von Männern erreichten akademischen Grade erhöht sich dabei um 4,5 % (+424). Die positive Entwicklung der letzten Jahre setzt sich somit kontinuierlich fort. Im Vergleich der Jahre 2002 und 2010, wobei 2002 der letzte Tiefstand erreicht wurde, zeigt sich ein Zuwachs der bestandenen Abschlüsse von Absolventen der Elektrotechnik um 52,8 % (+3.400). Der bisherige Höchststand von 13.594 im Jahr 1995 wurde bis heute jedoch nicht wieder erreicht. Im Prüfungsjahr 2010 sind es mit 9.847 27,6 % (-3.747) weniger Absolventen.

Im Vergleich dazu zeigt sich bei den Frauen ein anderes Bild: Im Jahr 2001 erreichten die Zahlen der Absolventinnen einen Tiefstand von 288. Danach stiegen die Zahlen kontinuierlich an und erreichten 2008 mit 889 Abschlüssen einen vorläufigen Höchststand. Im Prüfungsjahr 2009 gingen die Hochschulabschlüsse erstmalig um 4,3 % (-38) auf 851 zurück, um dann im Jahr 2010 ihren absolut höchsten Wert von 902 anzunehmen (+51 bzw. 6,0 %). Ein Vergleich der Studienjahre 2001 und 2010 zeigt, dass sich die Absolventinnenzahlen in diesem Zeitraum mehr als verdreifacht haben (2001: 288; 2010: 902).

Laut Statistischem Bundesamt liegt der Frauenanteil bei den universitären Abschlüssen (Universitätsdiplom oder gleichwertiger Abschluss) bei 9,7 % (184), bei den Fachhochschulabschlüssen bei 6,2 % (215) und bei den Lehramtsprüfungen 9,4 % (3). Insgesamt 13,7 % (184) der Masterabschlüsse in Elektrotechnik werden von Frauen abgelegt, beim Bachelorabschluss sind es 7,8 % (260).

Bei den Promotionen ist ein Zuwachs der an Männern verliehenen Dokortitel erkennbar. Die Zahl der Doktoranden steigt von 512 auf 600. Bei den Doktorandinnen bleibt die Zahl der abgelegten Promotionen wie im Vorjahr bei 56. Der prozentuale Frauenanteil liegt bei 8,5 %.



Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Elektrotechnik im Prüfungsjahr 2010 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	260	184	184	215	3	56	902
Männer	3.073	1.155	1.716	3.274	29	600	9.847
% weiblich	7,8%	13,7%	9,7%	6,2%	9,4%	8,5%	8,4%
<b>Abschlüsse</b>	31,0%	12,5%	17,7%	32,5%	0,3%	6,1%	
% Anteil der Abschlüsse der Frauen	2,4%	1,7%	1,7%	2,0%	0,0%	0,5%	
<b>Gesamt</b>	<b>3.333</b>	<b>1.339</b>	<b>1.900</b>	<b>3.489</b>	<b>32</b>	<b>656</b>	<b>10.749</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt 2010 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Elektrotechnik im Prüfungsjahr 2009 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	159	161	206	259	10	56	851
Männer	1.931	927	1.844	4.150	59	512	9.423
% weiblich	7,6%	14,8%	10,0%	5,9%	14,5%	9,9%	8,3%
<b>% Anteil der Abschlüsse Gesamt</b>	20,3%	10,6%	20,0%	42,9%	0,7%	5,5%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	1,5%	1,6%	2,0%	2,5%	0,1%	0,5%	
<b>Gesamt</b>	<b>2.090</b>	<b>1.088</b>	<b>2.050</b>	<b>4.409</b>	<b>69</b>	<b>568</b>	<b>10.274</b>

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

<sup>1</sup>Ohne Lehramtsprüfungen; Einschl. der Prüfungsgruppe "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>2</sup>Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>3</sup>Einschl. Lehramt-Bachelor und Lehramt-Master

Studienbereich Elektrotechnik  
Absolventinnen und Absolventen, Studierende 1975-2010

	Jahr	Absolventen (bestanden)				Studierende			
		gesamt	weiblich	männlich	%weiblich	gesamt	weiblich	männlich	%weiblich
<b>Früheres Bundesgebiet</b>	1975	6 300	58	6 242	0,9%	43 965	618	43 347	1,4%
	1976	6 118	61	6 057	1,0%	47 755	742	47 013	1,6%
	1977	6 826	87	6 739	1,3%	48 678	843	47 835	1,7%
	1978	6 970	119	6 851	1,7%	48 306	846	47 460	1,8%
	1979	6 789	71	6 718	1,0%	47 418	773	46 645	1,6%
	1980	6 964	77	6 887	1,1%	48 738	957	47 781	2,0%
	1981	6 525	107	6 418	1,6%	53 373	1 185	52 188	2,2%
	1982	6 595	95	6 500	1,4%	60 095	1 567	58 528	2,6%
	1983	6 247	93	6 154	1,5%	66 988	1 756	65 232	2,6%
	1984	6 593	135	6 458	2,0%	72 022	1 914	70 108	2,7%
	1985	7 162	159	7 003	2,2%	75 357	2 073	73 284	2,8%
	1986	7 845	181	7 664	2,3%	79 082	2 370	76 712	3,0%
	1987	8 742	239	8 503	2,7%	82 603	2 464	80 139	3,0%
	1988	9 686	187	9 499	1,9%	87 002	2 756	84 246	3,2%
	1989	10 148	224	9 924	2,2%	91 472	3 041	88 431	3,3%
	1990	10 114	256	9 858	2,5%	95 727	3 325	92 402	3,5%
	1991	10 181	317	9 864	3,1%	96 731	3 505	93 226	3,6%
1992	11 096	355	10 741	3,2%	92 027	3 328	88 699	3,6%	
<b>Deutschland</b>	1993	13 781	580	13 201	4,2%	99 701	3 844	95 857	3,9%
	1994	13 728	555	13 173	4,0%	91 752	3 513	88 239	3,8%
	1995	14 163	569	13 594	4,0%	82 659	3 180	79 479	3,8%
	1996	13 745	568	13 177	4,1%	73 419	2 860	70 559	3,9%
	1997	12 383	483	11 900	3,9%	67 705	2 714	64 991	4,0%
	1998	10 657	377	10 280	3,5%	63 753	2 884	60 869	4,5%
	1999	9 343	321	9 022	3,4%	60 634	3 184	57 450	5,3%
	2000	7 890	293	7 597	3,7%	60 279	3 620	56 659	6,0%
	2001	7 170	288	6 882	4,0%	63 677	4 383	59 294	6,9%
	2002	6 786	339	6 447	5,0%	66 003	4 966	61 037	7,5%
	2003	6 956	396	6 560	5,7%	70 187	5 545	64 642	7,9%
	2004	7 427	500	6 927	6,7%	69 366	5 632	63 734	8,1%
	2005	8 274	665	7 609	8,0%	69 860	5 751	64 109	8,2%
	2006	8 622	717	7 905	8,3%	66 142	5 520	60 622	8,3%
	2007	9 247	817	8 430	8,8%	63 943	5 275	58 668	8,2%
	2008	9 951	889	9 062	8,9%	65 373	5 410	59 963	8,3%
	2009	10 274	851	9 423	8,3%	67 648	5 800	61 848	8,6%
	2010	10 749	902	9 847	8,4%	71 147	6 359	64 788	8,9%

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.